

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 47

Artikel: Saufertummel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Expeditionsteilnehmer sind flugbereit und machen einen äußerst seriösen Eindruck.

nötige Abkühlung. Eine spezielle kunstfönnige Einrichtung am Schwanz des „Switzerland“ dient zum Löwenfang. — Das Flugzeug und die vier tapferen Expeditionsteilnehmer machen einen äußerst seriösen Eindruck. Wie die „Aero-Revue“ mitteilt, wird, um allfälligen Überraschungen gewachsen zu sein, ein Maschinengewehr der schweizerischen Armee mitgeführt.

felder Rede. Ich hielt mir zur besseren Kontrolle die Ohren zu und sah wie Knopfli in der richtigen Reihenfolge die Pfote auf die Magenregion legte und kurz darauf den Trauerlätsch mimte. Jetzt mußte er ungefähr bei der rettenden Arbeit angekommen sein. Ich machte die Ohren wieder auf. Richtig! Der Bariton dröhnte:

„Nur eines kann uns retten: die unverdrossene Arbeit. In ihr liegt das Heil. Ich erhebe mein Glas auf den Industrieberein von Emnetwasser und preise die Arbeit als primären Faktor im menschlichen Leben!

Bravoo! Bravooo!! Bravoooo!!! Der Applaus hagelte. Am Sonntag darauf besuchte ich meinen Schwager in Teiglifon. Der nahm mich mit zur Fahnenweihe des Turnvereins im Peflikansaal. Wer fängt an zu tönen am Honoratioventisch? Kantonsrat Benedikt Knopfli! Wort für Wort wie in Schnitzfelden und Emnetwasser. Nur

waren noch die üblichen Schlagworte vom gestählten Körper, vom Wert der Leibesübungen und der Manneszucht hineingeflickt. Zum Schluß aber kamen wieder die rettende Arbeit, die unverdrossene Arbeit, das Heil und der primäre Faktor im menschlichen Leben. Der Trauerlätsch geriet diesmal am besten. —

Ich besuche keine Feste und Versammlungen mehr in der deutschsprachigen Schweiz denn ich kann den Spruch von Kantonsrat Benedikt Knopfli auswendig von vorne und von hinten.

Chäggt Spizig

*

Jägerlatein

Eine Schweizer Zeitung berichtet über die Uebungsflüge Mittelholzers mit dem Afrikaflugzeug: „Die Versuchslüge habe in Zürich bereits begonnen!“ — So, so!, da kann man ja auf das Afrika-Jägerlatein gespannt sein. —

Denis

Sauserbummel

Wie wir durch die Straßen schlendern
Liederfroh mit festem Schritt,
Zählen unter allen Denkern
Des Jahrhunderts wir Zwei mit.
Denn wir zwei Gelehrte denken
Wie Kolumbus an das Ei,
Daß wir unsre Schritte lenken,
Wo die beste Schenke sei!

Und da kannst Du Dich erinnern,
Daß im Nest hier nebenan
Sich gmütlich in dem Innern
Eine Pinte aufgetan.

Und ein zweiter Lichtgedanke
Strütet in das Festprogramm —
Daß die wunderfame, schlanke
Dörte wirte in dem „Lamm!“

Bring uns hurtig ein paar Flaschen
Von der Liebe jungem Wein
Und das Geld in unjeren Taschen
Soll Dein Trost im Alter sein . . .

Zeeberly